

LANIUS Klausur – Ein Tag im Zeichen der Vereinsentwicklung

Markus Braun

Am Samstag dem 02. Oktober 2021 fand im Landhotel Ysper die 3. Klausur der FG LANIUS statt.

Ein Teil der Klausur-Teilnehmer traf sich zur Einstimmung und Vorbereitung bereits am Nachmittag des Vortages im Yspertal. Eine kleine Exkursion in das Hauswiesenmoor, unter der fachlichen Führung von Reinhard Kraus, bescherte Einblicke in diesen sensiblen Lebensraum aber auch so manchem nasse Füße im tiefen Moorboden. Danach zeigte Erhard Kraus der interessierten Gruppe die zunehmenden Kahlschläge sowie Douglasien/Lärchenaufforstungen der Herrschaft Habsburg in alten Buchenwäldern der Ysperschluft. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließendem fachlichem Austausch.



Abb. 1: Reinhard Kraus erklärt die Ökologie des Hauswiesenmoores.
Foto: K. Farasin

Vorbereitung der Klausur

In einem Online-Meeting im April 2021 wurden neben den Stärken des Vereines auch vorherrschende aktuelle Problemfelder und Schwächen erörtert und in einer Themensammlung zusammengefasst. Dazu zählen u.a. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, fehlende personelle Diversität, Überlastung einzelner Personen, personelle Absicherung des Vereines für die Zukunft und vieles mehr. Daraus entstand auf mehreren Etappen eine Grundlage für die Klausur mit Statements zur Ausgangslage und Vision, zu den Zielen und einer detaillierten Auflistung der Stärken und Schwächen des Vereins sowie einem zeitlichen Programmablauf.

Ablauf der Klausur

An der Klausur nahmen insgesamt zwölf Mitglieder des Vorstandes sowie des erweiterten Vorstandes (wissenschaftlicher Beirat) teil (siehe Abb. 6). Die Moderation

erfolgte durch Kurt Farasin, künstlerischer Leiter der Schallaburg und LANIUS-Mitglied.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Kurt für die perfekt vorbereitete und professionelle Gestaltung

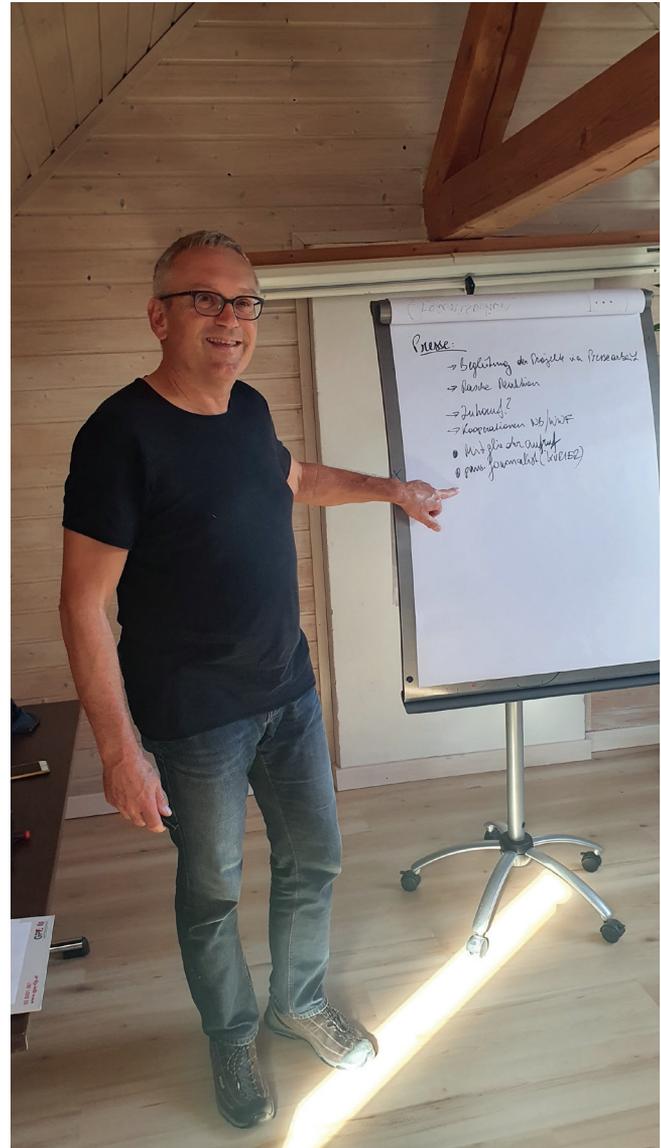


Abb. 3: Kurt Farasin führt als Moderator durch den Tag. Foto: LANIUS

der Klausur bedanken. Diese war die Grundlage, die sowohl für eine angenehme Arbeitsatmosphäre als auch für einen strukturierten und zielgerichteten Ablauf der Veranstaltung sorgte.

Der Ablauf der Klausur gliederte sich in einen Vormittagsblock zu den Themenbereichen Vision, Kernaussagen und Ziele und einen Nachmittagsblock zu Rollen, Struktur, Zukunft und Arbeitsaufträge. Nach einem kleinen Spaziergang zur Auflockerung erfolgte eine zusammenfassende Schlussrunde.



Abb. 4: LANIUS Klausur im Seminarraum im Hotel Ysper
Foto: M. Braun

Ergebnisse der Klausur

Vision, Namensänderung

Die Tagung begann mit der Diskussion zur Findung eines neuen Vereinsnamens, da der bisherige Name als zu lange und nicht mehr zeitgerecht betrachtet worden ist. Vor allem der Ausdruck „regionale Faunistik“ war nicht mehr ganz zutreffend, da sich im Verein ein breiteres Spektrum biologischer Disziplinen entwickelt hat.

Mit der Vision Forschung – Gebietsmanagement – Naturschutz einigte man sich auf den Vereinsnamen „LANIUS – Forschungsgemeinschaft für regionalen Naturschutz“.

Mission und Kernaufgaben

Die Forschungsgemeinschaft LANIUS versteht sich als offene, regional tätige Gemeinschaft, die sich als Partner für einen reichhaltigen Naturlebensraum einsetzt. Mit den drei Bereichen Forschung – Gebietsmanagement – Naturschutz decken wir wissenschaftliche Grundlagen der Erhebung, Monitoring, Flächensicherung, Gebietsmanagement sowie das Aufzeigen von Defiziten im behördlichen Naturschutz ab. Ausgangspunkt der Vereinsaktivitäten sind die naturschutzrechtlichen Grundlagen für eine Vielfalt in den Naturräumen.

Gebietsabgrenzung der Vereinstätigkeit

LANIUS sieht seine Aktivitäten schwerpunktmäßig in den Bezirken Melk, St. Pölten, Krems, Lilienfeld, Amstetten und Scheibbs, durchaus unter Berücksichtigung grenzübergreifender naturschutzfachlicher Erfordernisse. In begründeten Fällen erweitern sich die Aktivitäten über die Donau hinaus, z.B. ins südliche Waldviertel, etwa aktuell ins „Krems- und Kamptal“.

Neustrukturierung des Vereines

Um eine Verbesserung der gesamten Vereinsorganisation zu erreichen, einigte man sich darauf den Verein neu zu strukturieren und in die drei Bereiche Forschung, Gebietsmanagement, Naturschutz und einen Organisationsbereich zu gliedern.

Jedem Bereich sind ein Teamleiter sowie (mehrere) Stellvertreter zugeordnet.

Die konstituierte Teamleitung soll sich dabei strategisch, nach bestimmten Kriterien zusammensetzen. Damit sind offene Punkte wie Rollenklarheit, Arbeitsaufteilung, Kompetenzaustausch, inhaltliches Gleichgewicht innerhalb der Bereiche bis hin zu „Nachfolge & Zukunftsabsicherung“ berücksichtigt.

Die drei Fachbereiche stehen untereinander im Austausch. So kann z.B. der Bereich „Forschung“ Grundlagen für den Bereich „Naturschutz“ liefern, der Bereich „Gebietsmanagement“ wiederum kann Monitoringprojekte im Bereich „Forschung“ anregen.

Die Aufgabe der neuen Fach-Bereichsleiter besteht in der Programmierung, Informationsaustausch innerhalb und zwischen den Teams, personelle strategische Erweiterung des Teams sowie in der Vertretung im und zum Vorstand. Dem Obmann obliegt der Bereich „Organisation“ der vor allem in der Umsetzung der neuen Struktur, dem Kommunikationsfluss und in der allfälligen Steuerung und Weiterentwicklung der einzelnen Bereiche gelegen ist. Der Bereich Organisation inkludiert auch den Aufgabenbereich „Presse- und Kommunikation“ einschließlich Social Media sowie die Redaktion.

Zum Start wurde für die einzelnen Bereiche folgende personelle Zusammensetzung erstellt, die jederzeit ergänzt werden kann:

Bereich „Forschung und Monitoring“: **Thomas Hochebner**, Monika Kriechbaum, David Paternoster, David Ramler

Bereich „Gebietsmanagement LANIUS-Flächen“: **Hannes Seehofer**, David Jaros, Reinhard Kraus, Josef Pennerstorfer

Bereich „Naturschutz und Recht“: **Erhard Kraus**, David Ramler, Thomas Ullmann

Bereich „Organisation“: **Markus Braun**, Klaus Teichmann, Erhard Kraus, Thomas Ullmann, Josef Pennerstorfer

Ziel ist es, in Zukunft die Teams mit Nachwuchskräften, insbesondere auch Frauen, zu ergänzen, welche sukzessive Aufgaben übernehmen und so den Verein nach und nach verjüngen sowie mittelfristig die Leitungen der einzelnen Bereiche übernehmen können.

Für die Bereiche selbst wurden Inhalte definiert (Abb. 5). Diese sollen den Verantwortungs- und Aufgabenbereich abgrenzen, um die individuelle Arbeitslast besser kontrollieren zu können. Trotz der inhaltlichen Abgrenzung

werden aber auch diverse Schnittstellen zu den anderen Bereichen deutlich. Übergreifendes Arbeiten ist also weiterhin gefordert und wird in den Vorstandssitzungen fortgeführt. Diese sollen in Zukunft auch durch Vorarbeiten in den Bereichsteams verkürzt und somit effizienter gestaltet werden. Somit kann Platz geschaffen werden für Gespräche abseits der bisher sehr straffen

Sitzungsprogramme und für Gespräche, welche persönlichen Austausch und Weitergabe von Erfahrungen ermöglichen oder einfach der Gemeinschaft dienen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Neustrukturierung den gewünschten Fortschritt für den Verein bringt.

Kontakt: office@lanius.at



Abb. 5: Inhalte der Fachbereiche.

Grafik: LANIUS



Abb. 6: Das Klausur-Team: Thomas Hochebner, Thomas Ullmann, Markus Braun, David Ramler, Josef Pennerstorfer, David Jarosch, Kurt Farasin, Monika Kriechbaum, Erhard Kraus, Reinhard Kraus, Georg Fürnweger, David Paternoster, Hannes Seehofer. Foto: T. Hochebner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Markus

Artikel/Article: [LANIUS Klausur – Ein Tag im Zeichen der Vereinsentwicklung 3-5](#)